

Bischof Petrus (Nowag) von Breslau publiziert auf der Diözesansynode ohne vorhergegangene Beratung mehrere Reformdekrete des päpstlichen Legaten NvK. Gegen dieses Vorgehen appelliert Mag. Conradus Kune de Kaliczk an den apostolischen Stuhl.²⁾

Or., Perg. (Notariatsiegel des Johannes, quondam Mathie Kranch de Jawer, cler. Wratislaviensis): BRESLAU, DA (Archivum Archidiecezjalne), Urk. HH 19a.

2. Ausfertigung, Perg.: BRESLAU, DA, Urk. HH 19b (ohne Notariatsignet).³⁾

Druck: E. Brzoska, Die Breslauer Diözesansynoden bis zur Reformation, ihre Geschichte und ihr Recht, phil. Diss., Breslau 1939, 199-204; Sawicki, Concilia Poloniae X 490-494 Nr. 12f.

Erw.: Seppelt, Nicolaus von Cues und das Bistum Breslau 273; Brzoska, Breslauer Diözesansynoden 40, 155; B. Panzram, Noch ein Beitrag zur Geschichte der Breslauer Diözesansynoden, ZRG, KA 33 (1944) 363; AC Nr. 1571 Anm. 1, Nr. 1581 Anm. 3.

Appellation des Mag. Conradus Kune de Kaliczk, Notar, Syndicus und Prokurator des Prämonstratenserklusters St. Vinzenz extra muros in Breslau, der Zisterzienserabtei Grüssau, des Kollegiatsstiftes zum Hl. Kreuz in Breslau, des Domkapitels sowie weiterer namentlich genannter geistlicher Personen und Institute. Man wolle dem apostolischen Stuhl und dessen Legaten gehorsam sein und in omnibus mandatis licitis, honestis ac possibilibus, iustis et rationabilibus. Jedoch widerspreche es dem kanonischen, dem geistlichen und dem göttlichen Recht, das Bischof Petrus als 5 executor des päpstlichen Legaten NvK quedam pretacta statuta asserta eiusdem rev. patris⁴⁾ in papiro solum carthis privatis scripto sigilloque autentico aut manu notarii publici minime corroborata publiziert habe. Gegen diese Publizierung und die darin angedrohten Strafen protestiere und appelliere er an Papst Nikolaus V., auch im Namen seiner Auftraggeber, da diese ohne Beratung durch die auf der Synode anwesenden Prälaten und geistlichen Vertreter erfolgt sei und großen Schaden anrichten werde.

10

Vermerk mit Notariatsignet auf der Rückseite: Die Appellation wurde am 21. Mai 1452 von Conradus Kune de Calczk im Beisein namentlich aufgeführter Zeugen an die Tore des Domes angebefet.

¹⁾ Die Promulgation der Dekrete des NvK erfolgte am 30. April, dem 1. Tag der Diözesansynode, die am 2. Mai endete.

²⁾ Vgl. unten Nr. 2555 (1452 V 6).

³⁾ Dazu die Bemerkung von Panzram, Noch ein Beitrag 363 Anm. 27.

⁴⁾ S.o. Nr. 1571-1581. Welche der dortigen Dekrete Bischof Petrus publizierte, ist aus der Appellation nicht ersichtlich.